



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Düsseldorf

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Polizeipräsidium Düsseldorf · Direktion Verkehr · Verkehrsinspektion 1

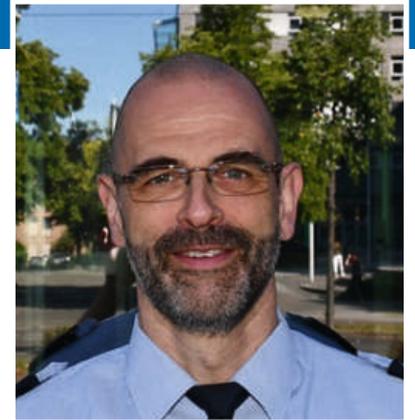
# Neues aus der Verkehrsunfallprävention Ausgabe 5 -

## „Der tote Winkel“

# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
jeder Verkehrsteilnehmer kennt es, ob beim Fahrstreifenwechsel oder Abbiegen, plötzlich taucht da noch ein Radfahrer oder Fußgänger auf, den man zuvor nicht wahrgenommen oder übersehen hat.

Besonders tragisch ist es, wenn es dadurch zum Unfall kommt. Der tote Winkel sorgt tagtäglich für gefährliche und leider oft folgenreiche Situationen auf Deutschlands Straßen. Was unter dem toten Winkel zu verstehen ist und wie Sie sich auf ihn einstellen können, erfahren Sie in dieser Ausgabe des Newsletters.



**Jochen Schütt,  
Leiter Verkehrsunfallprävention**

# Der tote Winkel

Mit dem toten Winkel werden all die Bereiche beschrieben, die vom Fahrer trotz Spiegel oder technischer Hilfsmittel nicht eingesehen werden können. Bei allen Kraftfahrzeugen vom Pkw bis hin zum Lkw gibt es diese Bereiche.

## Wie groß ist der tote Winkel?

Je nach Spiegelart und -anzahl ist der tote Winkel unterschiedlich groß. An modernen Lkw und Bussen sind eine Vielzahl von Spiegeln verbaut, die den toten Winkel deutlich verkleinern.

Dazu kommen eine Menge Assistenzsysteme, die mittlerweile auch in Pkw verbaut werden. So sind Spiegel, die vor anderen Verkehrsteilnehmern im toten Winkel warnen sowie Kameras oder zumindest Parksensoren im Fahrzeugbau heute Standard.

Trotz allem sind viele ältere Fahrzeuge auf den Straßen unterwegs, die z. T. über keinerlei Assistenzsysteme oder aber nur wenige Spiegel verfügen.

Bei diesen Fahrzeugen ist es unerlässlich ganz besonders aufmerksam zu sein.



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Düsseldorf



Wie groß ein toter Winkel sein kann, veranschaulichen die nebenstehenden Fotos. Der zweite (Totwinkel-)Spiegel des Lkw wurde zu diesem Zweck abgedeckt.

Hier der Link zu unserem Video:

<https://duesseldorf.polizei.nrw/artikel/unfallpraevention-toter-winkel>

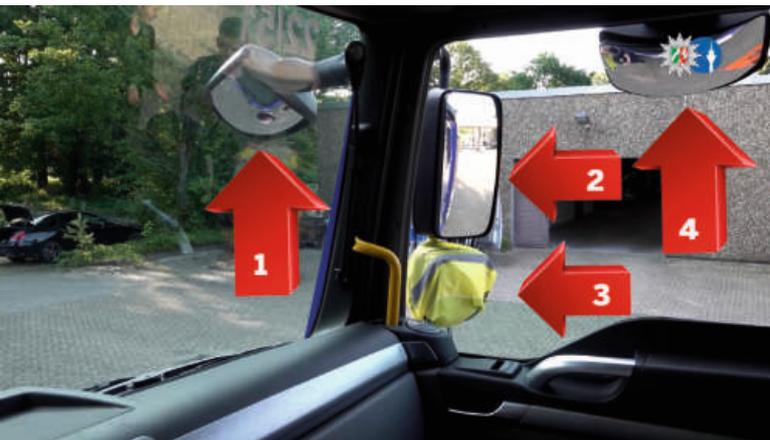
# Der tote Winkel

## Assistenzsysteme und Spiegel

An modernen Pkw sind immer zwei Außenspiegel sowie ein Innenspiegel verbaut. Diese Spiegel warnen bei vielen Pkw durch eine kleine Leuchte vor Verkehrsteilnehmern, die sich im toten Winkel befinden. Alte Fahrzeuge verfügen aber z.B. noch über nur einen Außenspiegel auf der Fahrerseite sowie einen Innenspiegel.

Bei Rollern und Motorrädern finden in der Regel noch alt-hergebrachte Spiegel Verwendung.

Bei modernen Lkw sind bereits seit einigen Jahren eine Vielzahl an Spiegeln vorgeschrieben. So finden sich auf jeder Seite des Fahrzeugs mindestens zwei Rückspiegel sowie ein Spiegel, der den Bereich vor dem Lkw wiedergibt und ein Rampenspiegel.



- 1 Frontspiegel
- 2 Hauptaußenspiegel
- 3 Weitwinkel- (Totwinkel-)spiegel – für den Versuch abgedeckt
- 4 Rampenspiegel



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Düsseldorf

Lkw aus dem Ausland sind natürlich nach den jeweils geltenden Vorschriften des Herkunftslandes ausgerüstet.

Abbiegeassistenten und Kameras, die den Fahrer zusätzlich unterstützen, gibt es zwar mittlerweile bei vielen Lkw, sie sind aber derzeit noch nicht verpflichtend vorgeschrieben.



Durch den Totwinkelspiegel sind Personen für den Fahrer „sichtbar“.

Diese Vielzahl von technischen Assistenten muss vom Fahrer überwacht werden. Das ist im heutigen Straßenverkehr, der an sich schon viel Aufmerksamkeit erfordert, keine leichte Aufgabe.

Wenn nun noch das Radio läuft, das Navigationssystem den Weg weist und der Chef möglicherweise gerade anruft, passieren Fehler, die folgenschwer sein können.

# Der tote Winkel

## Umgang mit dem toten Winkel

Wann immer man als Fahrer den Fahrstreifen wechseln oder abbiegen will, ist dies mit dem Blinker frühzeitig anzuzeigen und nachfolgender Verkehr über die Spiegel im Auge zu behalten.

Viele Gefahrenmomente lassen sich so im Vorhinein minimieren. In jedem Fall muss vor dem Abbiegen oder Wechsel der Fahrspur ein Schulterblick erfolgen, um den toten Winkel zu kontrollieren. Eine der Situation angepasste und vorausschauende Fahrweise hilft anderen Verkehrsteilnehmern, das nun folgende Fahrmanöver einschätzen zu können.

Bei der Teilnahme am Straßenverkehr unterlaufen jedem tagtäglich Fehler. Diese führen nur deshalb nicht zu oft folgenschweren Verkehrsunfällen, weil andere Verkehrsteilnehmer sich entsprechend verhalten.



Insbesondere auch für Radfahrer und Fußgänger ist es wichtig, um die Gefahren zu wissen. Wer als „schwächerer“ Verkehrsteilnehmer auf dem Bürgersteig, Radweg oder Schutzstreifen unterwegs ist, sollte den Verkehr auf der Fahrbahn im Auge haben.

Insbesondere an Einmündungen oder Kreuzungen kommt es immer wieder zu den gefährlichen Situationen. Wenn Anzeichen beim Fahrzeugführer darauf hindeuten, dass dieser



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Düsseldorf



sich falsch verhält, ist es im Zweifel besser, auf die Vorfahrt oder den Vorrang zu verzichten, um sich selbst nicht in unnötige Gefahr zu bringen.

In besonderem Maße gilt die Forderung nach rücksichtsvoller und vorausschauender Verkehrsteilnahme natürlich für alle Kraftfahrzeugführer, gerade auch im Umgang mit Fußgängern und Radfahrern.

Ständige Rücksicht und gegenseitige Vorsicht, wie in §1 StVO gefordert, sind der Schlüssel dazu, dass wir alle jederzeit sicher und wohlbehalten ans Ziel kommen.

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Polizeipräsidium Düsseldorf  
Direktion Verkehr/Verkehrsinspektion 1  
Verkehrsunfallprävention/Opferschutz

Kölner Landstraße 30  
40591 Düsseldorf  
Tel.: 0211 - 870 7051  
Fax: 0211 - 870 7064  
E-Mail: [VI1-VUP-O.duesseldorf@polizei.nrw.de](mailto:VI1-VUP-O.duesseldorf@polizei.nrw.de)